

Interview mit Johannes Bartels

Knonauner Amt bekämpft Klimawandel

Die Zuger Nachbarregion feiert heuer ihr zehnjähriges Jubiläum als Energieregion. Der Zürcher Regierungsrat Martin Neukom gratulierte: «Was die Region Knonauner Amt 2010 gestartet hat, passt eher zur heutigen als zur damaligen Zeit. Sie sind Ihrer Zeit zehn Jahre voraus!»

Als wegweisend bezeichnete es Neukom, dass die Energieregion Knonauner Amt Teil der Standortförderung sei. – Ein guter Grund für ein paar Rückfragen an den Standortförderer Johannes Bartels (JB).

Standortförderung ist doch eigentlich Wirtschafts- und Tourismusförderung; aber Sie machen das als Energieregion?

JB: Ja, auch: Unser Zweck ist insgesamt die nachhaltige Entwicklung der Region; ökologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich.

Und wie geht das zusammen?

JB: Ein Beispiel dafür steht sogar im Kanton Zug auf dem Ratenpass: Vielleicht eher symbolisch, dafür vielsagend. Es ist ein sogenannter PowerTower, der von einem cleveren Knonauner Unternehmen entwickelt wurde, nämlich eine Solarladestation für E-Bikes, unabhängig vom Stromnetz, die auch lädt, wenn die Sonne nicht scheint. Es geht darum, mit Innovationen ökologischer zu werden – und Geld zu verdienen oder auch zu sparen.



Das Knonauner Amt ist ländlich und will es bleiben, aber mit innovativer Wirtschaftsleistung. z.V.g.



«Unser Zweck ist insgesamt die nachhaltige Entwicklung der Region; ökologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich», so Johannes Bartels. z.V.g.



Der Solarstrom-Anteil im Knonauner Amt kletterte 2019 auf 5,8 %, während dieser in der Schweiz bei 4 % lag. Pixabay

Und was bringt das?

JB: Wir wollen den Auto-Pendlerverkehr reduzieren, und denken, dass ein Pendlernetz für E-Bikes da viel helfen kann. Übrigens pendeln ja viele vom oberen Knonauner Amt nach Zug zur Arbeit und die öV Verbindungen über die Kantonsgrenze sind – sagen wir mal – auch noch ausbaufähig. Wir haben aber auch andere Projekte in der Pipeline, zum Beispiel, die Autobahn zwischen Zug und Zürich auf etwa drei Kilometern mit Solarzellen zu überdachen. Das wäre dann schweizweit das grösste Solarkraftwerk.

Das sind Projekte und Pläne für die Zukunft. Welches sind die Erfolge der Energieregion bisher?

JB: Über ein Viertel des Strom- und Wärmebedarfs können wir schon heute erneuerbar in der Region selber gewinnen. Das vor allem Dank Sensibilisierung und viel Energieberatungen für Immobilieneigentümer. Die energetischen Massnahmen führten 2010 bis 2018 zu einem geschätzten Auftragsvolumen für regionale Betriebe von rund 52 Millionen Franken mit dem Effekt, dass heute unter anderem jährlich fast 19 Millionen Liter Heizöl eingespart werden, das sind fast ebenso viele Franken, die in der Region bleiben.

Weitere Informationen zum Knonauner Amt finden Sie im Internet unter der folgenden Webseite: www.knonauner-amt.ch. PD

INTUS

IMMOBILIEN • TREUHAND • VERSICHERUNGEN

Ihr Vertrauenspartner

INTUS AG Industriestr. 17 8910 Affoltern a.A. 044 763 70 70 www.intusag.ch

Theo Fischer Malergeschäft GmbH

Inhaber René Ammann
Alte Obfelderstrasse 8
8910 Affoltern a. Albis

Telefon 043 817 15 60
Fax 043 817 15 62
www.theofischer.ch

Naturfloor ■ Lehmputz ■ Dekorative Gestaltung ■ Neubauten ■ Renovationen ■ Denkmalpflege

Letzte Tage!

Volljährig – Wir feiern mit Ihnen!

Vom Samstag, 24. Oktober, bis Sonntag, 1. November, feiern wir im Laden, Outlet Store und in zwei Zelten unseren 18. Firmengeburtstag und packen die ausfallende Zuger Messe sowie unser Oktoberfest gleich dazu – mit

- Sonderkonditionen, verdoppeltem Bettensortiment sowie
- Weisswürsten, Brezen und Getränken.

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns auf Sie!

finetra
himmlisch schlafen

Zürichstrasse 130 · 8910 Affoltern a. A.
043 322 88 44 · www.finetra.ch

Spezielle Öffnungszeiten vom 24.10. – 1.11.20
Montag – Freitag 9 – 18.30 Uhr
Samstag 9 – 18 Uhr, Sonntag 10 – 17 Uhr